

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 109 (2012)
Heft: 2

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERANSTALTUNGEN

FUKUSHIMA LÄSST GRÜSSEN

Was am 11. März 2011 im japanischen Fukushima passiert ist, übersteigt jede Vorstellungskraft: Gleich in drei Atom-Reaktoren kommt es zur Kernschmelze. Das Unglück ereignet sich nach einem starken Erdbeben und einem verheerenden Tsunami, der auch das AKW trifft. Die japanische Regierung spielt die Katastrophe herunter, die Bevölkerung wird alleingelassen und ausländischen Fachleuten wird der Zugang verweigert. Die Autorin des vorliegenden Buches ist in die verseuchten Gebiete gereist, hat mit Behörden und Evakuierten gesprochen, aber auch mit Exponenten der japanischen Anti-AKW-Bewegung, die seit Jahren vor einem solchen Unglück gewarnt hatten. Susan Boos schlägt den Bogen zur Schweiz und zu Deutschland und fragt: Was wäre, wenn ein solches Unglück bei uns geschehen würde?

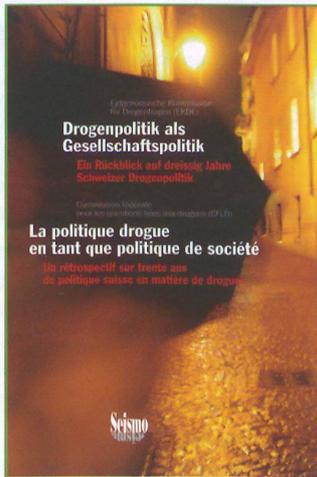
Susan Boos. Fukushima lässt grüssen. Die Folgen eines Super-GAUS. Rotpunktverlag 2012. 250 S., CHF 26.–
ISBN 978-3-85869-474-4



30 JAHRE SCHWEIZER DROGENPOLITIK

Welche Drogenpolitik soll die Schweiz verfolgen? Diese Frage stellte sich in den 1980er-Jahren auf dramatische Weise, als sich Menschen auf dem Zürcher Platzspitz mit HIV/Aids infizierten. Die Antwort darauf war zuerst Repression. Allmählich bildete sich aber ein gesellschaftlicher Konsens heraus, der auf einer liberalen Haltung beruhte. Mit der Viersäulenpolitik Prävention, Therapie, Schadensminderung sowie Repression wurde ein erfolgreiches Modell eingeführt, das später in vielen europäischen Städten Anwendung fand. Die Eidgenössische Kommission für Drogenfragen (EKDF) hat diese Politik geprägt und begleitet, aber auch weiterentwickelt. Das vorliegende Buch blickt auf diesen Prozess der letzten 30 Jahre und auf die Rolle der EKDF zurück und stellt Fragen zur zukünftigen Ausgestaltung der Drogenpolitik in der Schweiz.

Eidgenössische Kommission für Drogenfragen (EKDF). Drogenpolitik als Gesellschaftspolitik. Ein Rückblick auf dreissig Jahre Schweizer Drogenpolitik. Seismo-Verlag 2012. 156 S., CHF 29.–
ISBN 978-3-03777-114-3



Einführung ins neue Erwachsenen-schutzrecht

Das geltende Vormundschaftsrecht aus dem Jahr 1907 wird am 1. Januar 2013 durch ein modernes Kindes- und Erwachsenenschutzrecht abgelöst. Die Neuerungen betreffen zum einen die Regelungen für schutzbedürftige Erwachsene, zum anderen die Professionalisierung der Behörden. Punktuell ergeben sich auch Neuerungen im Kinderschutz. Im Zentrum des neuen Rechts stehen die individuellen Bedürfnisse und die Selbstbestimmung der Klienten und Klientinnen sowie ein ausgebauter Rechtsschutz. Die Tagung bietet interessierten Fachpersonen die Möglichkeit, sich rechtzeitig über die Neuerungen zu informieren.

Einführung ins neue Erwachsenenschutzrecht

22. August 2012 in Luzern

Infos und Anmeldung: www.hslu.ch/sozialearbeit → Veranstaltungen

Fremdplatzierung von Kindern

Die Weiterbildung thematisiert juristische und psychologische Aspekte einer Fremdplatzierung. Es werden sowohl theoretische Grundlagen als auch Erkenntnisse aus der Praxis vermittelt. Ein besonderes Augenmerk gilt den Bedürfnissen der Pflegekinder und den Herausforderungen, welche sich für die Pflegeeltern stellen. Im Rahmen der Veranstaltung werden Entwicklungsverläufe von Pflegekindern vorgestellt und Folgerungen für die Begleitung von Pflegeverhältnissen gezogen. Angesprochen sind Mitglieder von Erwachsenen- und Kinderschutzbehörden und Gerichten, Mitarbeitende von Jugendämtern, Sozialdiensten und Beratungsstellen.

Fremdplatzierung von Kindern

21. September 2012 in Freiburg

Infos und Anmeldung: www.unifr.ch/formcont

Spielräume des Sozialhilferechts

Die sozialhilferechtlichen Grundlagen belassen den Sozialhilfeorganen häufig bewusst Spielräume für die Rechtsanwendung: das rechtliche Ermessen. Das gilt sowohl für die Art und die Bemessung der Leistungen als auch für die Gestaltung des Verfahrens, etwa den Umfang der Abklärung der Anspruchsvoraussetzungen. Wie lassen sich Umfang und Art des Ermessens in der Sozialhilfe bestimmen? Und: Nach welchen Kriterien können Spielräume ausgenutzt und angewendet werden, um nicht in Willkür zu verfallen? Die Tagung verschafft eine Übersicht über den Ermessensumfang in der Rechtsanwendung der Sozialhilfe und zeigt auf, was in der Praxis für die Ermessensausübung zu beachten ist.

Luzerner Tagung zum Sozialhilferecht: Ermessen und Spielräume in der Sozialhilfe

24. Oktober 2012 in Luzern

Infos und Anmeldung: www.hslu.ch/sozialearbeit → Veranstaltungen